

Basar im Pfarrzentrum

Hans-Böbner-Hilfswerk veranstaltet Verkauf in Lauf

LAUF – Der Handarbeitskreis von Sankt Otto lädt am Samstag, 14. November, von 14 bis 17.30 Uhr sowie am Sonntag, 15. November, von 9 bis 16 Uhr wieder zu seinem beliebten Basar in das Pfarrzentrum in der Ottogasse in Lauf ein.

Hier werden in gemütlicher Atmosphäre selbst gefertigte Artikel wie Schmuck, Strickwaren, Babykleidung, Puppen, Duftkissen, Seidenschals, Schürzen, Socken, Hausschuhe, Decken, Kuscheltiere, Vogelhäuschen, Marmelade, Karten für alle Anlässe, Krippen, Weihnachtsdekoration und Christbaumkugeln zu günstigen Preisen angeboten. Es gibt Kaffee und selbst gebackene Kuchen sowie am Sonntag nach dem Festgottesdienst um 10.30 Uhr in Sankt Otto ein gemeinsames Mittagessen.

Mehr als 250 000 Euro konnten in den vergangenen vier Jahrzehnten

aus dem Verkaufserlös des St.-Otto-Handarbeitskreises an Leprakranke und (Aids-)Waisenkinder weitergegeben werden. Außerdem betreut das Hilfswerk Maßnahmen zur Wasserversorgung in Tansania, Schulbauprojekte und Hungerhilfe in Kenia, Erdbebenopfer- und Straßenkinder-Hilfsprojekte in Peru, Kranken- und Geburtsstationen in Tansania und vieles mehr.

Ein Engagement, das von Erzbischof Ludwig Schick mit dem „Preis des Erzbistums Bamberg für das Ehrenamt 2012“ gewürdigt wurde. Das Hans-Böbner-Hilfswerk, dem der Handarbeitskreis als wichtiger Bestandteil angehört, sorgt dafür, dass alle Gelder absolut zuverlässig und der Intention entsprechend verwendet werden.

Vorsitzender ist seit 1992 der Lauer Günter Huber. Spenden können direkt auf das Konto IBAN DE93760501010240162503, BIC SS-KNDE77XXX bei der Sparkasse Nürnberg überwiesen werden. Informationen auch unter www.hans-boebner-hilfswerk.de.



Mit den Spenden aus Lauf unterstützt das Hans-Böbner-Hilfswerk zahlreiche Projekte in Afrika.

DIE POLIZEI MELDET

Feuer in Asylbewerberheim

BETZENSTEIN – Geschätzte 6000 Euro Schaden entstanden am Donnerstagvormittag bei einem Zimmerbrand in einer Unterkunft für junge Asylbewerber in Betzenstein. Verletzt hat sich niemand. Kurz vor 9.15 Uhr bemerkte eine Verantwortliche in dem früheren Gasthof den Brand und setzte den Notruf ab. Beim Eintreffen der über 80 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst drang dichter Rauch aus einem Zimmer im Obergeschoss. Die mit schwerem Atemschutzgerät ausgerüsteten Feuerwehkräfte hatten den Brand, der sich auf einen Schrank beschränkte, rasch unter Kontrolle. Die anwesenden Bewohner konnten rechtzeitig ins Freie flüchten und blieben unverletzt. Die Kripo ermittelt, ein Anschlag wurde gestern ausgeschlossen.